



Ergänzungen

Dieser nun Typ A genannte MFP wies bei 43,04 Metern Länge, 6,53 Metern Breite und 0,97 Metern Tiefgang vorn bzw. 1,45 Metern achtern eine Verdrängung von 220 Tonnen auf und war für eine Besatzung von 17 Mann ausgelegt. Seine Bewaffnung bestand aus einer 7,5-cm-Kanone und einer 2-cm-Flak. Der Antrieb erfolgte durch einen 130-PS-Lkw-Diesel als Mittelmotor und zunächst zwei 600-PS-Flugzeugmotoren an den Seiten für gut zwölf Knoten Geschwindigkeit. Letztere wurden später auch durch 130-PS-LKW-Diesel ersetzt.
Quelle: Gerd-Dietrich Schneider; Plattbugkreuzer, Ausgabe: 1998, Seite 20

Bau Nr.	Baujahr	vom Stapel	in Dienst
keine	1941	xx.xx.1941	12.10.1941

Name
F 172

jetziger oder letzter bekannter Schiffsname
TERSCHELLING

Art des Schiffes **Typ**
Marinefährrahm (MFP), Typ A (Werkstattausführung) LS

Besteller/Eigner
Deutsche Kriegsmarine, O.K.M.

jetziger oder letzter bekannter Eigner
Theodor Palkowski, Horstel

Länge in m	Breite in m	Höhe in m	Tiefgang in m
47.04	6.53	2.30	1.45

Gewicht in t	BRT	NRT	tdw
			220

Maschinenart
3x DEUTZ 6 zyl. 4 takt Dieselmotor

Zylinder	Kessel	Leistung
3 x 6	-	3 x 130 PSe

Anzahl der Schrauben	Geschwindigkeit
3	10,5 Kn

Eignerliste
12.10.1941 - xx.07.1945 - Deutsche Kriegsmarine, O.K.M.
xx.07.1945 - xx.xx.1946 - GM/SA
xx.xx.1946 - 23.07.1954 - OMGUS
23.07.1954 - Theodor Palkowski, Horstel

weitere techn. Angaben:
- Verdrängung konstruktiv in t: 155
- Verdrängung maximal in t: 220
- Tiefgang leer in m: 0,97
- Treibstoffvorrat in t: 4,10
Fahrbereich 1: 640 Sm bei 10 Kn Geschwindigkeit
Fahrbereich 2: 1340 Sm bei 7 Kn Geschwindigkeit
Laderaum: lichte Höhe: 2,74 m; Fahrbahnbreite: 3,1 m
- Offiziere/Unteroffiziere, Mannschaften : 0/17 bis 0/21
- Ladefähigkeit : 85 t normal (2 Panzer IV / 1 Panzer VI/T-34(r) / 200 Mann) 105 t maximal (3 Panzer IV / 2 Panzer T-34(r) / 16 Pferde / 200 Mann / 50 Minen Typ UMA)

21.04.1941 - Bauauftrag
12.10.1941 - Indienststellung
xx.01.1942 - 27. Landungsflottille
xx.05.1942 - bei der 2. Gruppe der 27. Landungsflottille gemeldet

08.10.1942 - auf Weg Loksa-Reval in Höhe der Leuchtbacke Aeckna durch ausbrechendes Widerlager der Backbordspindel und Brechen der Taljen Klapprampe heruntergefallen. Auf Gegenkurs gegangen und mit beiden Heckankern bei 40 m Wassertiefe geankert. Anker halten nicht, Klapprampe ausgebrochen, in Reval eingelaufen

15.10.1942 - in Reval als Ersatz die Landeklappe von F 256 eingebaut. F 256 dient zu diesem Zeitpunkt als Minendepot

15.02.1943 - 24. Landungsflottille
xx.08.1943 - bei der 5. Gruppe der 24. Landungsflottille
01.12.1944 - bei der 5. Gruppe der 24. Landungsflottille
01.03.1945 - bei der 5. Gruppe der 24. Landungsflottille
xx.07.1945 - GM/SA

xx.xx.194x - Umbau und Zulassung als ziviles MS
- Bedingung für die zivile Nutzung war mindestens das Zuschweißen der Bugklappe.

25.01.1949 - 23.07.1954 - in Charter
- für Theodor Palkowski, Bergeshövede
- als M/S TERSCHELLING

1963 - Internationales - Rheinschiffsregister 1963
- 3. Ausgabe, Seite: 915 Lfd. Nr.: 16577
- Name: TERSCHELLING
- Eigner: Theodor Palkowski, Horstel
- Schiffsattest: 19.03.1955 Ort: Duisburg
- Schiffsklasse: 2 R2, Datum der Klasse: VIII-1961
- Baujahr: 1941, Werft: ? Ort: Hamburg
- Flagge: Deutschland, Eintragsnummer: 26/1930, Datum: 1954, Ort: Duisburg-Ruhrort

- Länge: 45,82 m, Breite: 6,52 m, Tiefgang max: 2,32 m, Tragfähigkeit: 423 T
- Anzahl der Laderäume: 1
- Anzahl der Motoren und PSe: 3 x 132 Pse, Hersteller: Deutz, Baujahr 1941
- Anzahl der Schrauben: 3
- Grössere Reparatur: 1956
- Hauptmaterial: Eisen

Verbleib unbekannt

Namensliste
12.10.1941 - F 172
25.01.1949 - TERSCHELLING

Schiff aktiv	Schiff Info	Aktualisierung am:
	Verbleib nicht bekannt	2017-07-16